

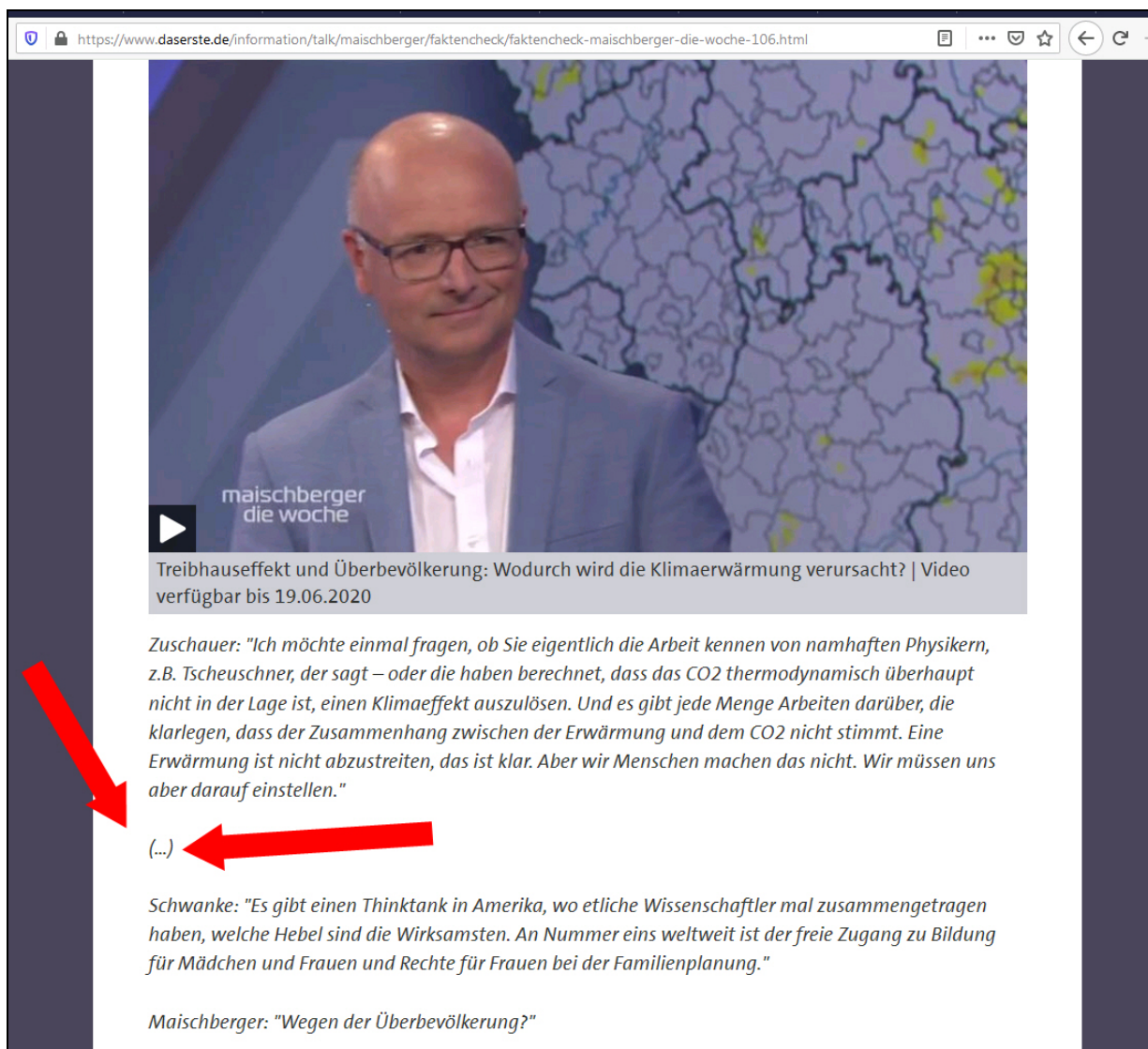
In der Sendung "Maischberger - die Woche" verbreitete der ARD-Meteorologe Karsten Schwanke die üblichen und bekannten Thesen über den angeblich menschengemachten Klimawandel. Es kam aber auch in der Sendung Dr. Werner Ockels, Dipl. Chemiker aus Köln, mit einem kritischen Statement zu Wort, wo er auf die wissenschaftliche Arbeit von [Gerlich &] Tscheuschner hinwies, die im Widerspruch zu den Behauptungen von Karsten Schwanke stehen würde. Karsten Schwanke antwortete daraufhin wortwörtlich in der LIVE-Sendung am 19.06.2019 wie folgt, [Abb. 01]:

„ ... da gibt es einen großen Denkfehler ... und der ist x-mal widerlegt worden ... und zwar wird bei dieser thermodynamischen Arbeit ganz offen gesagt, wir haben diesen Treibhauseffekt und wir haben ein Glashaus und das Denkmodell des Glashauses, das stimmt nicht ... bei einem Glashaus, was ich im Garten habe, da verhindert die Glasschicht ... die verhindert das Ausströmen der Wärme und hält sie fest ... Die Atmosphäre ist aber nicht eine Glasschicht ... ist eine kompakte Atmosphäre, die beginnt hier unten und die endet irgendwo 100 Kilometer höher und die gesamte Atmosphäre, jedes Molekül, ... und dann muss man sich eben nicht die Thermodynamik anschauen, ... sondern die Strahlungsphysik, ... und die meisten Menschen, die solche Sachen verbreiten, haben sich nie mit Strahlungsphysik beschäftigt ... Die Strahlungsphysiker ... ich hab letztens in der Schule darüber gesprochen; das wäre eine schöne Mathe-Abitur-Prüfung ... Das kann man 1-zu-1 nachrechnen. Es tut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, es ist falsch, es ist definitiv das Kohlendioxid.“

[Abb. 01] Screenshot aus Beschwerdeschrift von Ralf D. Tscheuschner vom 18.06.2019

Karsten Schwanke unterstellte damit den Physikern Gerhard Gerlich und Ralf D. Tscheuschner, sie hätten durch ein angeblich "falsches Denkmodell" den Treibhauseffekt angeblich nicht korrekt verstanden. Karsten Schwanke unterstellte also den Physikern Gerlich und Tscheuschner einen Sachverhalt, den in Wahrheit Gerlich und Tscheuschner in ihrer Arbeit gar nicht behauptet hatten, sondern statt dessen komplett falsifiziert hatten. Karsten Schwanke schob also mit seinem Statement das nachweislich falsche Denkmodell der Klimafolgenforscher den kritischen Physikern Gerlich und Tscheuschner in perfider Art und Weise "in die Schuhe".

Einen Tag später veröffentlichte die "Maischberger die Woche" - Redaktion im Internet auf der Sendungswebseite einen angeblichen "Faktencheck", wobei aber die in der Sendung von Karsten Schwanke formulierten unwahren Behauptungen über die Gerlich & Tscheuschner - Arbeit einfach mit drei Pünktchen (...) wegetuschiert wurden, siehe Screenshot, [Abb. 02]:



[Abb. 02] Hinweis: **ROTE PFEILE** durch www.klimamanifest.ch

Auch in dem eingebundenen Faktencheck-Video mit dem Original-Statement von Karsten Schwanke aus der Sendung vom 19.06.2019 wurden die unwahren Behauptungen von Karsten Schwanke über die Arbeit von Gerlich & Tscheuschner komplett herausgeschnitten.

Deshalb legte dann auch Ralf D. Tscheuschner vollkommen berechtigt am 18.07.2019 Beschwerde ein und formulierte u.a. folgenden Beschwerde-Text, **[Abb. 03]**:

Gegendarstellung. Karsten Schwanke lügt. Richtig ist:

Die Arbeit von GERLICH und TSCHAEUSCHNER (2007, 2009) falsifiziert die behaupteten atmosphärischen CO₂-Treibhauseffekte im Rahmen der Physik. Weder gibt es einen empirisch belegten Naturvorgang, noch einen physikalischen Effekt, bei dem die Erhöhung der Konzentration des Spurengases CO₂ in der Atmosphäre die mittlere Temperatur der bodennahen Luft messbar erhöht. Die angebotenen Erklärungen für den nicht-existierenden Effekt sind falsch, schon allein deswegen, weil sie unterschiedlich und damit zueinander widersprüchlich sind.

Einen Denkfehler in unserer Arbeit gibt es schon deswegen nicht, weil von uns gar nicht so gedacht wurde und es von uns gar nicht so formuliert worden ist. **Der Denkfehler wurde auch nicht x-mal widerlegt, weil er gar nicht so gemacht bzw. behauptet worden ist!** Unsere Arbeit ist keine thermodynamische Arbeit, sondern eine interdisziplinäre Arbeit unter Verwendung von Thermodynamik, Klassischer Strahlungstheorie, Maxwellscher Elektrodynamik, Quantentheorie der Strahlung, Strahlungstransporttheorie, Magnetohydrodynamik, Irreversible Thermodynamik usw. **Das von KARSTEN SCHWANKE unterstellte Denkmodell wurde nicht von uns bemüht, sondern dieses von Alarmisten verwendete Denkmodell wurde unsererseits von uns als untauglich charakterisiert!** Die Glasscheiben im Gärtnertriebhaus verhindern im übrigen die Luftkühlung (Konvektion, eine Form des Materietransports), worauf ausdrücklich von uns hingewiesen wurde!

Im Gegensatz zu den wahrheitswidrigen Behauptungen eines KARSTEN SCHWANKE haben wir uns der Strahlungsphysik angemessen gewidmet; der Strahlungsphysik und dem Strahlungstransport, der in Kapitel 3 unserer Arbeit ausgiebig behandelt wurde; was wir in unserer Arbeit in ausführlicher Weise gemacht haben, wie allein schon aus der Zusammenfassung

[Abb. 03] Screenshot aus Beschwerdeschrift von Ralf D. Tscheuschner vom 18.06.2019
Hinweis: **Gelb-Markierung** durch www.klimamanifest.ch

Der stellvertretende WDR-Chef-Redakteur Dr. Udo Graetz blendete in seinem Schreiben vom 16.08.2019 die unwahren Behauptungen von Karsten Schwanke über die Arbeit von Gerlich & Tscheuschner ebenfalls komplett aus und behauptet statt dessen:

Sie kritisieren in Ihren Mails die Antworten und Reaktionen von Karsten Schwanke, der als Meteorologe unser Gast zum Thema Klima war. Herr Schwanke distanzierte sich in seinem Beitrag u.a. von Ihrer wissenschaftlichen Position. Darin sehen Sie eine Grundlage, Ihre Reputation zu gefährden.

Bitte lassen Sie mich zunächst unterstreichen, dass dies nicht die Absicht von Herrn Schwanke und auch nicht unsere Absicht war. Wenn dennoch bei Ihnen dieser Eindruck entstanden ist, bedauere ich dies sehr.

(**Fettmarkierung** durch www.klimamanifest.ch)

Udo Graetz schwächt also mit den verwendeten Floskeln die in Wahrheit von Karsten Schwanke verfälschende Darstellung über die Arbeit von Gerlich & Tscheuschner als angebliche "*Distanzierung*" ab, obwohl die Behauptung von Karsten Schwanke in der Sendung am 19.06.2019 eindeutig eine (vorsätzliche?) Falschbehauptung über die Arbeit von Gerlich & Tscheuschner gewesen ist.

Udo Graetz diskreditiert die Beschwerde von Ralf D. Tscheuschner, die im Betreff eindeutig als "Beschwerde" bezeichnet worden ist, zusätzlich dadurch, dass von Udo Graetz in seiner Antwort vom 16.08.2019 diese "Beschwerde" lediglich als "*Ihr Schreiben vom 18.07.2019*" bezeichnet wird. Udo Graetz wertet die "Beschwerde" als "*Schreiben*" ab. Das sind die perfiden sprachlichen Tricks "furchtbarer deutscher Juristen", zu denen deshalb auch Udo Graetz zu zählen ist. Deshalb ist es so wichtig jede Beschwerde an den WDR als "Formale Beschwerde nach § 10 WDR-Gesetzes" zu bezeichnen, wenn man es als Beschwerdeführer beabsichtigt, das Gremium des WDR-Rundfunkrat mit der Bewertung des Beschwerdesachverhalts zu beauftragen.

Als regelrechte Beleidigung gegenüber der Arbeit von Gerlich & Tscheuschner ist die folgende, von uns fettmarkierte Behauptung von Udo Graetz zu bewerten:

*Unsere Aufgabe als Journalisten ist es an dieser Stelle nicht, selbst Forschung zu betreiben, sondern den Stand der Wissenschaft abzubilden, ihn für unsere ZuschauerInnen einzuordnen und ihn verständlich zu machen. Dies haben wir im vorliegenden Fall unserem redaktionellen Verständnis nach getan. **Dabei gilt auch für uns, dass jede wissenschaftliche Hypothese so lange gilt, bis sie falsifiziert ist.***

(Fettmarkierung durch www.klimamanifest.ch)

Denn die Arbeit von Gerlich & Tscheuschner aus dem Jahr 2009 **falsifiziert** ja die Hypothese vom angeblich existierenden Treibhauseffekt.

Deshalb wäre es so wichtig gewesen, wenn Ralf D. Tscheuschner als studierter Physiker und Wissenschaftler beim WDR-Rundfunkrat fristgemäss im Rahmen der gesetzlichen Monatsfrist bis zum 16.09.2019 eine ergänzende "*formale Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes*" beim WDR-Rundfunkrat eingelegt hätte.

Diese wichtige, im WDR-Gesetz festgelegte Beschwerdemöglichkeit ist leider von Ralf D. Tscheuschner versäumt worden.